

pfarreiblatt

1/2025 1. bis 31. Januar Katholische Pfarrei Niederurnen-Bilten



Sternsingen 2025 – Erhebt eure Stimme!

Aussendung unserer Sternsinger

Seite 4

Das Heilige Jahr 2025

«Das Heilige in sich wiederfinden»

Im Heiligen Jahr durch ein Pforte schreiten und sich so – flugs – seiner Sünden entledigen? Ohne eigenes Zutun geht's nicht, sagt Harald Eichhorn, Propst des Stifts Beromünster.

In Rom gibt es im Heiligen Jahr, das der Papst am 24. Dezember eröffnet hat, vier Heilige Pforten. Eine solche Pforte befindet sich auch im Bistum Basel. Bischof Felix Gmür hat sie am 29. Dezember in der Kathedrale in Sion aufgestossen.

Heilige Pforten? Wer in einem Heiligen Jahr nach Rom pilgert und dort unter anderem diese sonst zugemauerten Pforten durchschreitet, kann einen Ablass erhalten, also den Nachlass von Sündenstrafen im Jenseits. So lautet in der Sprache Roms die Erklärung. In den zehn Pilgerkirchen, die das Bistum für das Heilige Jahr 2025 dem Motto gemäss (siehe Kasten) bezeichnet hat – in jedem Kanton eine –, gibt es zwar keine Heiligen Pforten. Dort kann aber der «Gnadenerweis» erlangt werden, wofür es freilich mehr braucht: das gemeinsame Gebet, das Glaubensbekenntnis, Beichte und Teilnahme an einer Eucharistiefeyer.

Gott zum Vorbild nehmen

Sünde, Heilige Pforte, Gnadenerweis: das sind sperrige Begriffe. Kirchenferne schmunzeln darüber. Harald Eichhorn, seit gut vier Jahren Propst des Stifts Beromünster, hütet sich deshalb, das eben begonnene Heilige Jahr theologisch ausufernd zu erläutern. Auch das Wort Sünde nimmt er nicht in den Mund. Lieber hält sich Eichhorn daran, was das Bistum selbst über das Heilige Jahr schreibt: Solche Jahre lüden dazu ein, «sich die Barmherzigkeit Gottes zum Vorbild für



Man kann nicht einfach sagen: Jetzt gehe ich durch diese Pforte und alles ist wieder in Ordnung.

*Harald Eichhorn, Propst des
Stifts Beromünster*

unser eigenes Leben zu nehmen; vom Kleinsten – zum Beispiel in unseren persönlichen Beziehungen – bis zum Grössten: für friedliches Zusammenleben von Völkern, Kulturen, Religionen und Staaten, für gerechte Wirtschaftsbeziehungen in unserer Welt». Das Heilige Jahr könne «Impulse geben», darüber nachzudenken, sagt Eichhorn. Und selbst ins Handeln zu kommen. Als Seelsorger sagt es der Propst so: «Es geht darum, das Heilige in sich wiederzufinden.»

Eine Einladung sei dies, keine Anordnung. «Das ginge sowieso nicht. Jede und jeder ist selbst gefordert.» Die Heilige Pforte oder die Sache mit dem Gnadenerweis sind für Harald Eichhorn deshalb auch nicht zentral. «Es geht um den eigenen Glauben und das Vertrauen. Man kann nicht einfach sagen, jetzt gehe ich durch diese Pforte und alles ist wieder in Ordnung. Es muss auch etwas in mir selbst geschehen.» Der Bischof von Chur, Joseph Maria Bonnemain, spricht deshalb von einem «spirituellen Reset». Es gehe darum, Altgewordenes und uns Belastendes, unbereinigte Situationen und Entmutigungen sowie den negativen Beigeschmack des uns Misslungenen loszuwerden», schreibt Bonnemain in einem Brief an seine Mitarbeitenden.

Klar: Jemand fühle sich vielleicht gestärkt, wenn er durch die Heilige Pforte geschritten sei, räumt Eichhorn ein. Jemand anderes sage aber vielleicht, er könne durch irgendeine Türe gehen. Oder müsse durch gar keine.

Fürchte dich nicht!

Ob so oder so: Wichtig ist Eichhorn im Heiligen Jahr, «den Menschen vor Augen zu führen, dass sie erlöst sind und keine Angst haben sollen», wie er sagt. Und mit zwei Sätzen aus der Bibel erklärt, die er besonders mag: «Fürchte dich nicht!», sagt Jesus mehrmals zu Menschen, die ihm folgen, und «dein Glaube hat dir geholfen» zu einer kranken Frau, die er heilt. «Hoffen und Vertrauen haben, auch wenn die Zeiten schwierig sind. Das ist der Punkt.» Das gelte für alle, sagt Eichhorn. Ausgerufen habe das Heilige Jahr zwar die katholische Kirche. Eingeladen dazu seien aber alle Menschen, ungeachtet ihrer Kultur und Religion.



«Es geht um Glauben und Vertrauen»: Harald Eichhorn, Propst des Stifts Beromünster. Dessen Kirche, St. Michael geweiht, ist die Luzerner Pilgerkirche des Bistums Basel im Heiligen Jahr.

Bilder: Martin Dominik Zemp

Für das Stift Beromünster sei es «eine Ehre und eine Chance», dass das Bistum seine Kirche für den Kanton Luzern als Pilgerkirche im Heiligen Jahr bezeichnet habe. Die Geschichte von «Möischter» reicht bald 1000 Jahre zurück, Harald Eichhorn erwartet, dass das Stift dieses Jahr als spirituelles Zentrum auf der Luzerner Landschaft noch mehr Besucherinnen und Besucher anziehen wird, als es das heute schon tut.

Viele junge Menschen

Die sieben Chorherren – Eichhorn ist mit seinen 65 Jahren der jüngste, der älteste ist 94 – feiern täglich Eucharistie, halten die Chorgebets- und Anbetungszeiten ein und stellen jeden Samstag einen «sehr intensiven

Jedes 25. Jahr ist heilig

Das Heilige Jahr ist ein weltweites Pilgerereignis der katholischen Kirche mit Rom als Zentrum. Es geht auf die Sabbatjahre in der Bibel zurück. In solchen Jahren sollten Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit wiederhergestellt und zum Beispiel Schulden erlassen werden. Das Heilige Jahr 2025 hat Papst Franziskus unter das Motto «Pilger der Hoffnung» gestellt. Die Stadt Rom rechnet in dieser Zeit mit 45 Millionen Pilger:innen.

Heilige Jahre finden alle 25 Jahre statt. Das Heilige Jahr der Barmherzigkeit 2015/16 war ein ausserordentliches Heiliges Jahr. *do*

Beichtstuhl-Betrieb» (Eichhorn) fest. Selbst die Werktagsmessen seien sehr gut besucht, sagt der Propst, auch weil es in den Pfarreien rundum kaum mehr solche gebe. Zur Beichte sodann kämen einerseits viele junge Menschen zwischen 20 und 25 Jahren sowie ältere ab 65 Jahren. Es ziehe viele Leute mit einem Bezug zu Religion und Glaube nach Beromünster, sagt Harald Eichhorn. «Aber auch solche, die auf der Suche sind. Und diese Gruppe wird immer grösser.»

Das Stift rechnet damit, dass das Heilige Jahr 2025 die Nachfrage nach Gottesdiensten und Beichtgelegenheiten noch verstärken wird. Denkbar seien auch Vorträge und Gesprächsangebote, sagt Propst Eichhorn.

Dominik Thali

Gottesdienste

NU = Gottesdienst findet in Niederurnen statt

BI = Gottesdienst findet in Bilten statt

Neujahr <i>Opfer: Tel. 143 – Die Dargebotene Hand</i>
Dienstag, 31. Dezember – Heilige Familie 17.00 BI Hl. Abendmesse zum Jahreswechsel
Mittwoch, 1. Januar – Hochfest der Gottesmutter Maria 10.30 NU Hl. Messe zu Neujahr
Donnerstag, 2. Januar 15.30 BI Hl. Messe
Hochfest Erscheinung des Herrn C <i>Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen</i>
Samstag, 4. Januar 17.00 BI Hl. Vorabendmesse
Sonntag, 5. Januar Hochfest Erscheinung des Herrn 10.00 (!) NU Aussendungsgottesdienst der Sternsinger Nach dem Gottesdienst laden wir Sie herzlich zum Neujahrs- apéro im Pfarreiheim ein. Wir freuen uns, mit Ihnen auf das neue Jahr anstossen zu dürfen.
Mittwoch, 8. Januar 18.30 NU Hl. Messe
Donnerstag, 9. Januar 15.30 BI Hl. Messe
Fest Taufe des Herrn C <i>Opfer für SOFO – Solidaritätsfonds für Mutter und Kind</i>
Samstag, 11. Januar 10.30 BI Aussendungsgottesdienst für die Sternsinger 17.00 BI Hl. Vorabendmesse 19.00 NU Santa Messa in lingua italiana
Sonntag, 12. Januar 09.00 BI Hl. Messe in portugiesischer Sprache 10.30 NU Hl. Sonntagsmesse Gedächtnis für Verena Rosa Voëlin-Gätzi
Mittwoch, 15. Januar 10.00 NU Hl. Messe im Seniorenzentrum 18.30 NU Hl. Messe
Donnerstag, 16. Januar 15.30 BI Hl. Messe



St. Josefskirche / Katharina-Kapelle

Wichtige Adressen

Kath. Pfarramt St. Josef

Ziegelbrückstrasse 15

8867 Niederurnen

Tel. 055 610 26 87/Fax 055 610 35 67

pfarramt.niederurnen@bluewin.ch

www.kath-glarus.ch

Seelsorger

Gebhard Jörger, Pfarrer

Tel. 055 610 26 87 und 079 950 12 36

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

Montag bis Donnerstag

von 9.00–11.00 Uhr

Vincenza Cannizzaro

Mitarbeitender Priester und

Vorgesetzter Katechese

Pfarrer Josef-Michael Karber

Tel. 055 610 17 33

jkarber_kath-niederurnen@bluewin.ch

Katechese Oberstufe

und Firmvorbereitung

Diakon Peter Dinter

pdinter_kath-niederurnen@bluewin.ch

Katechet in Ausbildung

Albert Tiefenauer

al.tiefenauer@gmail.com

Kirchenratspräsident

Hugo Fontana-Gurtner

Schulstrasse 4

8867 Niederurnen

Tel. P: 055 650 16 25

Tel. G: 055 225 48 25

h.fontana@bluewin.ch

Pfarreiratspräsident

Paul Widmer

widmer_paul@hispeed.ch

2. Sonntag im Jahreskreis C

Opfer nach Ansage

Samstag, 18. Januar

17.00 NU Hl. Vorabendmesse

Sonntag, 19. Januar

10.00 OU Ökum. Gottesdienst zur Einheit der Christen

in der **katholischen Kirche Oberurnen** mit Pfr. Josef Karber, Pfr. Gebhard Jörger, Pfr. Johannes Geitz (Kirchenkreis Glarus Nord), Pfrn. Martina Hausheer-Kaufmann. Thema: «Glaubst du das?» 2025 jährt sich zum 1700. Mal das erste ökumenische Konzil, das 325 n. Chr. in Nicäa stattfand, auf das eines unserer gemeinsamen Glaubensbekenntnisse zurückgeht.

Dienstag, 21. Januar

09.30 Schä Ökum. Chli-Chinder-Für zum **Thema Vertrauen im reformierten Kirchgemeindehaus Schänis**. Herzlich eingeladen sind Kinder bis zum Kindergartenalter mit ihren Begleitpersonen. Im Anschluss gibt es jeweils einen kleinen Znüni.



Mittwoch, 22. Januar

18.30 NU Hl. Messe

Donnerstag, 23. Januar

15.30 BI Hl. Messe

3. Sonntag im Jahreskreis C

Opfer für: Ärzte ohne Grenzen

Samstag, 25. Januar – Bekehrung des Apostels Paulus

17.00 BI Hl. Vorabendmesse

Sonntag, 26. Januar

10.30 NU Hl. Messe

Mittwoch, 29. Januar

10.00 NU Hl. Messe im Seniorenzentrum

18.30 NU Hl. Messe

Donnerstag, 30. Januar

15.30 BI Hl. Messe

Fest Darstellung des Herrn – Lichtmess C

Opfer für Caritas Glarnerland

Samstag, 1. Februar

17.00 BI Hl. Vorabendmesse mit Kerzensegnung und Blasiussegen

Sonntag, 2. Februar

10.30 NU Hl. Messe mit Kerzensegnung und Blasiussegen

Schriftenlesungen

**Hochfest der Gottesmutter
1. Januar 2025**

1. Lesung: Numeri 6,22–27

2. Lesung: Galater 4,4–7

Evangelium: Lukas 2,16–21



«Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.»

**Erscheinung des Herrn
6. Januar 2025**

1. Lesung: Jesaja 60,1–6

2. Lesung:

Epheser 3,2–3a.5–6

Evangelium: Matthäus 2,1–12



«Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr grosser Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.»

Wir wünschen Ihnen
im neuen Jahr viel Glück,
Gesundheit und Gottes
reichen Segen.



Pfarrer Jörger, Pfarrer Karber,
Kirchenrat und Kirchgemeinde Niederurnen-Bilten

Taufe des Herrn C 12. Januar 2025

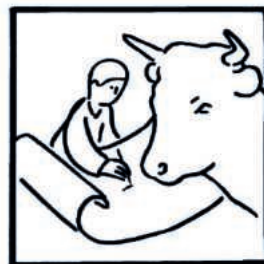
1. Lesung: Jesaja 42,5a.1–4.6–7
 2. Lesung: Apg. 10,34–38
- Evangelium: Lukas 3,15–16.21–22



«Es geschah aber, dass sich zusammen mit dem ganzen Volk auch Jesus taufen liess. Und während er betete, öffnete sich der Himmel und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.»

3. Sonntag im Jahreskreis C 26. Januar 2025

1. Lesung: Neh 8,2–4a.5–6.8–10
 2. Lesung: 1. Korinther 12,12–31a
- Evangelium: Lukas 1,1–4; 4,14–21



«Schon viele haben es unternommen, eine Erzählung über die Ereignisse abzufassen, die sich unter uns erfüllt haben. Dabei hielten sie sich an die Überlieferung derer, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes waren.»

Mitteilungen

Kirchgemeindeversammlung vom 20. November 2024

Klare Zustimmung zu Budget, Steuerfuss und Kreditvorlage

Die gut besuchte Versammlung genehmigte einstimmig das Budget 2025, welches bei Einnahmen von CHF 905 620 und Ausgaben von CHF 903 400 von einem kleinen Vorschlag von CHF 2200 ausgeht. Antragsgemäss wurde auch der Steuerfuss bei den bisherigen 7% belassen. Auch die beantragte Kreditvorlage über CHF 60 000 zur Sanierung des Flachdaches des Ladenlokals Ziegelbrückstrasse 17 genehmigte die Versammlung einstimmig.

Die Versammlung nahm überdies Kenntnis, dass die in den Schulzimmern im Pfarreiheim Niederurnen sämtliche Storen ersetzt wurden und auch die Arbeiten für die neue Aussenbeleuchtung Kirche/Pfarreiheim erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Der Präsident teilte zudem mit, dass Kirchenrätin Susanne Loretz, Liegenschaftsverantwortliche Bilten, ihren Rücktritt aus dem Kirchenrat per 30.6.2025 angekündigt hat. Interessierte Personen für eine Mitwirkung im Kirchenrat sind herzlich eingeladen, sich beim Präsidenten zu melden.

Die Versammlung liess sich zudem über die Herbstversammlung des Kantonalen Katholischen Kirchenrates orientieren, welche unter anderem das Budget 2025 genehmigte, einen Baubeitrag für die Sanierung der Pfarrkirche Oberurnen gewährte und den Beitritt zur Berufseinführungsvereinbarung im Bistum Chur beschloss. Ebenso nahm der Kantonale Katholische Kirchenrat Kenntnis vom Liegenschaftsverkauf Haus Missione (Burgstrasse 36, Glarus). Vom hieraus resultierenden Nettoerlös von rund CHF 772 000 beschloss die Versammlung, CHF 600 000 in den Finanzausgleichsfonds einzulegen, womit dieser neu auf rund eine Million Franken wächst. Diese Entscheidung trägt dazu bei, die Kirchgemeinden bei künftigen Bauprojekten finanziell zu unterstützen und erhöht so deren langfristige Planungssicherheit. Die verbleibenden CHF 172 000 wurden dem Eigenkapital der Landeskirche zugeschlagen.

Einen besonderen Schwerpunkt des Kantonalen Katholischen Kirchenrats bildete die Verfassungsänderung zur Einführung des Stimmrechts für ausländische Katholikinnen und Katholiken im Kanton Glarus. Mit dieser geplanten Änderung sollen auch jene Mitglieder der römisch-katholischen Kirchgemeinden eine Stimme erhalten, die seit Längerem im Kanton leben und die Gemeinschaft aktiv mitgestalten, bisher jedoch von der direkten Mitsprache in den staatskirchenrechtlichen Institutionen, wie der Kirch-

gemeinde, ausgeschlossen waren. Der Kantonale Katholische Kirchenrat sieht in der Einführung des Ausländerstimmrechts einen wichtigen Schritt, um die demokratische Teilhabe zu erweitern und den gesellschaftlichen Realitäten Rechnung zu tragen. Die entsprechende Vorlage zur Verfassungsänderung wird nun den Kirchgemeinden vorgelegt, mit der Aufforderung, diese im ersten Halbjahr 2025 an ihren Versammlungen zur Abstimmung zu bringen.

Der anschliessende Apéro bot einmal mehr gute Gelegenheit für persönliche Gespräche, für Diskussionen und den so wichtigen Gedankenaustausch, der erst Neues und Gutes entstehen lässt. Eine Gelegenheit, die rege und auch ausdauernd genutzt wurde und die Versammlung in guter Stimmung ausklingen liess.

Kirchenrat Niederurnen

Sakristan/Sakristanin für die Kapelle Bilten gesucht

Zur Ergänzung unseres Sakristanenteams suchen wir für die Kapelle Bilten eine/n engagierte/n und zuverlässige/n Sakristanin/Sakristan.

Ihre Hauptaufgaben:

- Vor- und Nachbereitung von Gottesdiensten und anderen kirchlichen Feiern
- Pflege und Instandhaltung der liturgischen Gewänder und Geräte
- Bedienung der technischen Anlagen (Beleuchtung, Glocken, Übertragungsanlage)

Ihr Profil:

- Identifikation mit der katholischen Kirche und ihren Werten
- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- Flexibilität bezüglich Arbeitszeiten (auch an Wochenenden und Feiertagen)
- Freundliches und zuvorkommendes Auftreten
- Zuverlässigkeit und Organisationstalent

Wir bieten:

- Eine vielseitige und sinnstiftende Tätigkeit im kirchlichen Umfeld
- Einarbeitung und Unterstützung durch das Pfarreiteam
- Angemessene Vergütung

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbung an die Katholische Kirchgemeinde Niederurnen, z. Hd. Hugo Fontana, Präsident, Schulstrasse 4, 8867 Niederurnen.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

Bilten



Chrabbelgruppe

Mittwoch, 15. Januar von 09.00 bis 11.00 Uhr
im Kapellenzentrum

Für alle Mamis, Papis oder Grosseltern mit Kindern ab Geburt, die Interesse an **Spiel, Spass** und **Austausch** haben. Jeden zweiten Mittwoch von 09.00 bis 11.00 Uhr, ausgenommen Schulferien. Bei gutem Wetter sind wir nach Absprache auch auf dem Spielplatz bei der Landstrasse in Bilten. Wir freuen uns auf viele spielende Kinder und ihre Begleitpersonen. Kontakt: Miriam Bühler, Telefon 079 668 62 19 und Lara Hartmann, Telefon 079 519 25 77.

**Ökumenische Chli-Chinder-Fiir
im reformierten Kirchgemeindehaus Schänis**



Dienstag, 21. Januar, 09.30 Uhr
Unser Thema: «Vertrauen»

Herzlich eingeladen sind Kinder bis zum Kindergartenalter mit ihren Begleitpersonen. Im Anschluss gibt es einen kleinen Znüni mit Sirup und Kaffee. Wir freuen uns auf euch.

Das ökumenische Vorbereitungsteam



Gebetswoche für die Einheit der Christen

1700 Jahre nach dem ersten ökumenischen Konzil in Nicäa 325 versammeln sich Christen aller Konfessionen zur Gebetswoche für die Einheit der Christen, die in diesem Jahr das Motto trägt: «Glaubst du das?» (Johannes 11,26) Der Gottesdienst zur Einheit der Christen findet am Sonntag, 19. Januar, um 10.00 Uhr in der katholischen Kirche Oberurnen statt.

Hohe Geburtstage im Monat Januar



Wir dürfen zu folgenden hohen Geburtstagen herzlich gratulieren:

Bilten

Maria Baumgartner-Bachmann	96 Jahre
Trudy Theresia Bisig	91 Jahre
Maria Gilardoni	82 Jahre
Johanna Müller	80 Jahre

Niederurnen

Graziella Brügger	84 Jahre
Hermine Gallati-Hartreil	88 Jahre
Erika Gamma	81 Jahre
Rudolf Gerold	89 Jahre
Rita Marti	80 Jahre
Willy Seliner	89 Jahre
Gretli Scherrer-Berchtold	91 Jahre
Margrith Christa Stoop	86 Jahre
Agnese Tiefenauer	89 Jahre
Jovan Vojin	84 Jahre
Marta Pierina Waldvogel-Cattaneo	90 Jahre
Agnese Albertina Zai	95 Jahre
Balthasar Zweifel	80 Jahre

Bibelgruppe

Mittwoch, 22. Januar, 19.45 Uhr

Die ökumenische Bibelgruppe trifft sich in Oberurnen neu von 19.45 bis ca. 21.00 Uhr. Nähere Informationen erteilt Ihnen gerne Alice Nydegger unter der Telefonnummer 055 610 21 35. Alle sind herzlich willkommen.

Das Bibelgruppe-Treff-Team

Aus dem Dekanat

Spitalgottesdienst in Glarus

Am Sonntag, 5. Januar um 09.45 Uhr findet der nächste Spitalgottesdienst im Giebelzimmer, Haus 1, 3. Stock statt. Die Spitalgottesdienste sind für Spitalbesucher und Patienten öffentlich.

Pfarrer Waldemar Kazarczuk

Seniorentheater 2025 in der Mehrzweckhalle, Schänis

S Geburtstagschänk



Mittwoch, 8. Januar 2025

Beginn um 14.00 Uhr

S Geburtstagschänk

Heiteres Theaterstück

Autorin: Ruth Kummer-Burri

Regie: Hans-Peter Ulli

Es spielt die Theatergruppe Silberfuchse Toggenburg



Nach der Aufführung geniessen wir eine feine Nussstange zum Kaffee.

Wir treffen uns um 13.30 Uhr vor dem Kapellenzentrum St. Katharina in Bilten.

Wir freuen uns über freiwillige Fahrer.

Manuela Wyss
Kath. Kirchgemeinde
Niederurnen/Bilten
Telefon 044 784 00 86

Maya Schmid
Ref. Kirchgemeinde
Bilten/Schänis
Telefon 055 615 24 13

Daten 2025

Gemeinsam Mittagessen

Gemeinsam Mittagessen im kath. Pfarreiheim in Niederurnen

Daten 2025 bis zu den Sommerferien:

7./21. Januar

4./18. Februar

4./18. März

1./22. April

6./20. Mai

3./17. Juni

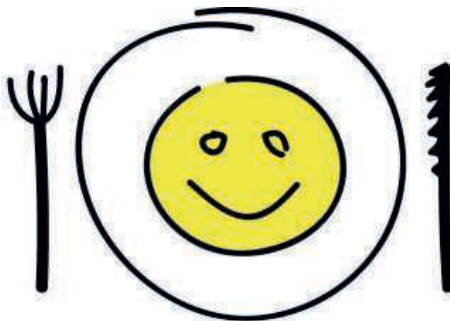
(Änderungen vorbehalten)

jeweils von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

An- und Abmeldung bitte bis jeweils am Montag, 10.00 Uhr,
unter Telefon 055 610 26 87, Pfarreisekretariat

Kosten: Fr. 12.-

für ein gesundes Menü, inkl. Dessert und Kaffee



Es freut sich auf Ihr Kommen:
Röm.-kath. Kirchgemeinde Niederurnen

Rückblick

Seniorenachmittag vom 20. November 2024



Vortrag über die KISS, Glarus

Frau Bea Matl, Mitglied der Geschäftsleitung der KISS Glarus, www.kiss-glarus.ch, hat uns mit ihrer kompetenten und sympathischen Art hervorragend durch den Nachmittag geführt.

Besonders erfreulich war, dass wir an diesem Tag gleich zwei neue Mitglieder gewinnen konnten. Dabei handelt es sich um ein sogenanntes Tandem, das aus einer Person mit Assistenzbedarf und einer weiteren Person mit zeitlichen Ressourcen besteht – eine tolle Ergänzung für unsere Gemeinschaft.

Mit insgesamt 24 Gästen war der Anlass nicht nur sehr gut besucht, sondern ein voller Erfolg. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses wunderbaren Tages beigetragen haben!

Text und Fotos: Manuela Wyss

Impressionen

Chlaushock Seniorengruppe Niederurnen am 4. Dezember 2024



Fotos: Irena Stüssi

Kollekte vom 4./5. Januar für die Inländische Mission

Unterstützung für drei Kirchensanierungen

Pfarrkirche San Maurizio in Cama/Misox GR

Die Kleinpfarrei Cama im Misox muss ihre barocke Kirche aussen und innen restaurieren: Die Aussenfassaden müssen gereinigt, die Wände neu gestrichen und Oberflächen entfeuchtet werden. Zudem sind die Elektroanlagen und die Beleuchtung zu erneuern. Trotz eines Landverkaufs sind die Kosten nur zur Hälfte gedeckt.



Pfarrkirche Herz-Jesu in La Chaux-de-Fonds NE

In der jüngsten neugotischen Kirche Schweiz muss die Akustikanlage erneuert und der Kirchenraum schalldämmend werden. Wegen der Trennung von Kirche und Staat im Kanton Neuenburg ist der Einzug von Kirchensteuern nicht möglich, sodass die Pfarrei Herz Jesu auf Hilfe von aussen angewiesen ist.



Wallfahrtskirche Maria Bildstein in Benken SG

Die Wallfahrtskirche Maria Bildstein ist ein wichtiger religiöser Bezugspunkt für die Ostschweiz. Die 1966 gebaute Kirche am über 500-jährigen Wallfahrtsort wurde im Stile eines «Sacro Monte» gebaut. Das mit Asbest durchsetzte Dach muss saniert, das Gebäude isoliert und die Heizungssteuerung erneuert werden.



Kloster Rapperswil Oasentag im Kloster

Stille erfahren, Gemeinschaft erleben, in Ruhe und Bewegung, inspiriert von biblischen und franziskanischen Texten.

Sa, 25.1., 09.00–16.00, Kapuzinerkloster Rapperswil | Leitung: Cindy Gehrig, Pfarrerin | Anmeldung bis 18.1.: klosterapperswil > Angebote > Agenda



Tiefe und Weite erfahren im Kloster Rapperswil.

Bild: Sylvia Stam

Kloster Baldegg Ikonen-Malwerkstatt

«Ikonen sind Bilder einer inneren Welt, sind Fenster zur Ewigkeit», sagt Mahmoud Zibawi, Autor eines Fachbuchs zu Ikonen. Die Teilnehmenden malen eine Marien-Ikone und lernen dabei verschiedene Techniken kennen wie Vergoldung, Ei-Tempera, Grundieren usw. Für Anfänger:innen und Fortgeschrittene.

Sa, 11.1., 09.30–17.00, Klosterherberge Baldegg | Leitung: Sr. Thea Rogger | Kosten: Fr. 320.– exkl. Material | Folgedaten: 18./25.1., 1./8.2. | Anmeldung: klosterbaldegg.ch/veranstaltungen/419

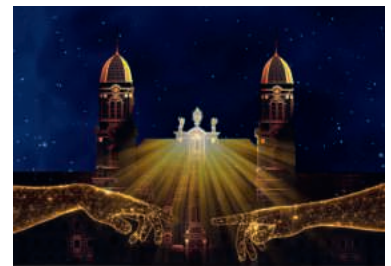


Alle Beiträge der Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch

Kloster Einsiedeln Illuminierter Klosterplatz

Der Klosterplatz Einsiedeln wird mit Licht und Leben gefüllt durch bewegte Bilder und Musik an der Aussenfassade des Klosters Einsiedeln. Marktstände auf dem Klosterplatz.

10.–23.1., 18.30–19.30, Klosterplatz Einsiedeln | Eintritt frei | Detailinformationen: illuminationklosterinsiedeln.ch



Illumination der Künstlerin Brigitte Roux.

Bild: Lumine Projections

Auswertung spiritueller Gespräche mit künstlicher Intelligenz

«KI-Jesus, werde ich Liebe finden?»

Rund 900 Personen sprachen im Herbst 2024 mit einem KI-Jesus in der Peterskapelle Luzern. Die Auswertung der Gespräche zeigt, was die Menschen bewegt.

«Jesus, gibt es Gott tatsächlich?» – «Werde ich jemals wahre Liebe finden?» Solche Fragen stellten die Besucher:innen einem KI-Jesus, der im Herbst 2024 für zwei Monate in der Peterskapelle Luzern installiert war. In dieser Zeit wurden rund 900 Gespräche geführt, im Schnitt 15 pro Tag, in verschiedenen Sprachen. Das Forschungsteam der Hochschule Luzern (HSLU) hat die rund 500 deutschsprachigen Gespräche der Kunstinstallation «Deus in Machina» ausgewertet, dazu 290 Feedback-Fragebögen.

Liebe, Tod und Krieg

Die Gespräche zeigen, was heutige Menschen bewegt bzw. was sie einer Maschine anvertrauen. Am meisten Fragen stellten sie zur katholischen Kirche («Wieso ist der katholische Glaube in der Schweiz im Niedergang?»), gefolgt von Liebe und Beziehung («Was können wir tun, um unsere Beziehung zu pflegen?»). Sie suchten Rat und Unterstützung («Wie kann ich herausfinden, was meine Aufgabe ist im Leben?») und teilten ihre Sorgen mit («Ich habe Angst vor dem Tod. Was geschieht mit mir nach dem Tod?», «Ich fühle mich oft schuldig, weil...») Sie stellten Fragen zum Krieg in Gaza, nach der Existenz Gottes und drückten ihren Wunsch nach innerem Frieden aus. Manche wollten auch wissen, was sie tun könnten, wenn sie am Glauben zweifelten. Die Gesprächspartner:innen des KI-Jesus waren gemäss den Fragebögen mehrheitlich über 40, gut ein Fünftel



In den Gesprächen mit dem KI-Jesus ging es um Liebe, Tod und Krieg. Der Avatar erschien am Bildschirm in einem Beichtstuhl. Bild: KI-generiert von Philipp Haslbauer

sogar über 60, die meisten katholisch, erläuterte Philipp Haslbauer, Mitarbeiter des Forschungsteams der HSLU, bei der Präsentation. Allerdings hat laut dem Forschungsteam auch eine kleine Gruppe von atheistischen und nicht-christlichen Gläubigen mit dem künstlichen Jesus gesprochen. Nebst Deutsch wurden die Gespräche auf Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch und viermal sogar auf Chinesisch geführt. Die Mehrheit der Befragten habe das Gespräch als «religiös-spirituell anregend» empfunden.

Internationales Medienecho

Sehr zufrieden zeigte sich Marco Schmid, theologischer Mitarbeiter der Peterskapelle. Das Ziel, Menschen auf niederschwellige Art mit KI in Kontakt zu bringen und sie somit zum Nachdenken über diese neue Technologie anzuregen, sei absolut erreicht. Überrascht seien sie vom grossen, internationalen Medienecho, welches der

KI-Jesus ausgelöst habe. Als Theologe, der während der Installation oft im Kirchenraum anwesend war, habe er bei den Besuchenden nicht nur Neugier und Respekt, sondern auch eine Sehnsucht gespürt, «mit Jesus, also mit Gott sprechen zu können und konkrete Antworten zu bekommen».

Grenzen und Gefahren

Ein autistischer Mann meldete ihm zurück, es sei für ihn einfacher, mit einem KI-Jesus zu sprechen als mit einem menschlichen Seelsorger. Entsprechend sieht Schmid Chancen für den Einsatz von KI in der Seelsorge für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Dennoch ist er sich der Gefahren und damit auch der ethischen Grenzen eines solchen Projekts bewusst. «Solche Projekte müssen zeitlich begrenzt und begleitet sein», sagt Schmid. Aljosa Smolic von der HSLU fügte hinzu, man wisse nie, wie die Maschine reagiere. Daher brauche es begleitende Massnahmen. *Sylvia Stam*

Zum Glück Glaube

Neu anfangen zu können

Beim Schachspiel kommt der Eröffnung sehr grosse, manchmal spielentscheidende Bedeutung zu. Es gibt eine Vielzahl solcher Eröffnungen wie zum Beispiel die italienische Eröffnung, die mit dem Königsbauern beginnt. Wie ich zum Beispiel ein neues Projekt bei der Arbeit, das Lernen einer neuen Sprache oder auch eine Beziehung beginne, ist auch im Leben wichtig, aber nicht so alles entscheidend wie im Schachspiel. Und es gibt noch einen anderen sehr grossen Unterschied: Ich habe im Leben das Glück, immer wieder neu beginnen zu können. Zum Beispiel in einer Beziehung: Wie jeder Mensch mache ich

Fehler, lade Schuld auf mich, doch ich kann mich entschuldigen, kann neu anfangen, versuchen, es besser zu machen. Das gilt besonders für die Beziehung zu Gott. Denn Gott kann etwas, was Menschen manchmal nicht (mehr) können: immer verzeihen.

Und auch bei der Arbeit gibt es die Möglichkeit, neu anzufangen. Von Samuel Beckett stammt der Satz: «Immer versucht. Immer gescheitert. Egal. Wieder versuchen. Wieder scheitern. Besser scheitern.» Oder anders formuliert: Nie aufhören, anzufangen; und nie anfangen, aufzuhören. So zu leben: Welch ein Glück.





Die Bibel erzählt uns viele Wunder, die Jesus getan hat. Ganz unterschiedliche: er hat Kranke geheilt, Tote wieder ins Leben gerufen, Brot vermehrt, damit viele satt wurden; einen Sturm gebändigt, damit ein Schiff nicht untergeht. Sein allererstes Wunder ist aber so ganz anders, als die aufgezählten, wo Jesus Menschen in Not geholfen hat. Bei seinem ersten Wunder hat Jesus Wasser in Wein verwandelt, damit eine Hochzeitsfeier noch so richtig weitergehen konnte. Komisch, oder? Hat Jesus da noch geübt?

Natürlich nicht. Jesus hat – so glaube ich – aus zwei Gründen Wasser in Wein verwandelt. Erstens, damit das Brautpaar nicht blamiert ist, denn damals war es peinlich, wenn dem Ehepaar auf der eigenen Feier der Wein ausging. Und zweitens: Jesus hatte Freude, wenn Menschen gefeiert haben und er hat gerne mitgefeiert. Gott ist für uns da – wenn es uns schlecht geht, aber auch, wenn es uns gut geht. Einfach immer.



AZB 8867 Niederurnen

Post CH AG

Zuschriften/Adressänderungen an:

Kath. Pfarramt, Ziegelbrückstr. 15, 8867 Niederurnen

pfarramt.niederurnen@bluewin.ch, 055 610 26 87

Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarramt Niederurnen,
Ziegelbrückstrasse 15, 8867 Niederurnen

Redaktion: Gebhard Jörger, Benjamin Bucher,
Vincenza Cannizzaro

Erscheint 12 Mal im Jahr

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Gregor-Gander-Thür, aufsehen.ch

Komm, neues Jahr
und bring uns Gottes Segen
und Kraft, die Lieb'
und Einigkeit zu pflegen.

*Pierre de Coubertin (1863–1937), französischer Pädagoge,
Historiker und Sportfunktionär*
